

Die FFP Klassiker⁺

FFP1D

- 2360⁺ (ohne Ventil)
- 2365⁺ mit Klimaventil[®]

Hauptmerkmale

Die FFP Klassiker⁺ von Moldex zeichnen sich durch die patentierte DuraMesh[®]-Außenstruktur und das Klimaventil[®] aus.

Durch die patentierte DuraMesh[®]-Außenstruktur sind die Masken standhaft und doch flexibel. Formstabilität und optimaler Dichtsitz während der gesamten Arbeitszeit gewährleistet mehr Sicherheit als bei herkömmlichen Masken.

Das optionale Klimaventil[®] reduziert erheblich die Hitze und Feuchtigkeit unter der Maske. Schon bei sehr geringem Ausatemdruck öffnet sich das Ventil und schafft somit optimalen Luftaustausch.

Die Masken erfüllen die Testanforderungen der Dolomitstaubprüfung und sind daher mit einem "D" nach der Schutzbezeichnung gekennzeichnet.

Einsatzbereiche / Art der Luftbelastung:

KLASSE (MASKE)	AGW	SCHADSTOFFTYP / ART DER LUFTBELASTUNG (BEISPIELE)
FFP1 (2360 ⁺) (2365 ⁺)	4 x	UNGIFTIGE STÄUBE UND AEROSOLE AUF WASSER- UND ÖLBASIS (Umgang mit Grobstäuben)
FFP2 (2400 ⁺) (2405 ⁺)	10 x	GESUNDHEITSSCHÄDLICHE UND KREBSERZEUGENDE STÄUBE; RAUCH UND AEROSOLE AUF WASSER- UND ÖLBASIS (Umgang mit Weichholz, Glasfasern, Metall-, Kunststoffbearbeitung [ausser PVC], Schweissarbeiten)

(AGW = Wert für den allgemeinen Grenzwert)

Zertifizierung

Die Masken der Serie FFP Klassiker⁺ erfüllen die EN149:2001 und tragen das CE-Zeichen in Bezug auf die EG-Richtlinie 89/686/EWG. Das Berufsgenossenschaftliche Institut für Arbeitssicherheit (BGIA) in St. Augustin (Deutschland) ist verantwortlich für die Baumusterprüfung (Art. 10), sowie die laufende Produktüberwachung (Art. 11).

Bei Moldex erfüllt das Qualitätsmanagement für die Produktionsstätte die Anforderungen nach DIN ISO 9001.

FFP2D

- 2400⁺ (ohne Ventil)
- 2405⁺ mit Klimaventil[®]

Materialien

Das Design und die Außenstruktur der Masken der Serie FFP Klassiker⁺ basiert auf der DuraMesh[®]-Technologie.

Die Maske besteht aus folgenden Materialien:

- Filter/-schicht = Polypropylen
- Innenschicht = Polypropylen
- DuraMesh[®]-Außenstruktur = Polypropylen
- Befähigung = Naturgummi
- Klimaventil[®] = Naturgummi

Gewicht: 2360⁺ : 12 g 2400⁺ : 12 g
2365⁺ : 16 g 2405⁺ : 16 g

Prüfung

Die Masken der Serie FFP Klassiker⁺ wurden nach EN149: 2001 getestet und erfüllen alle Anforderungen der relevanten Normkategorien.

• Gesamtleckage

Zehn Testpersonen, die eine Atemschutzmaske tragen, führen auf einem Laufband eine Reihe von Übungen aus. Dabei wird die Menge an Prüfaerosol gemessen, die durch den Filter, die Dichtlippe und ggf. durch das Ventil in die Atemschutzmaske eindringt. In den unterschiedlichen Kategorien darf die Leckage bei acht von zehn Testergebnissen nicht über folgenden Werten liegen:

KATEGORIE	MAX. GESAMTLECKAGE
FFP1D	22 %
FFP2D	8 %

* Filterdurchlass

Bei 12 Atemschutzmasken wird ein Test für den "Filterdurchlass" durchgeführt. Bei der EN149: 2001 werden die Prüfungen mit Natriumchlorid und Paraffinöl durchgeführt. Die folgenden Werte dürfen dabei nicht überschritten werden:

KATEGORIE	TEST AEROSOL	MAX. FILTERDURCHLASS
FFP1D	Natriumchlorid, Paraffinöl	20 %
FFP2D	Natriumchlorid, Paraffinöl	6 %

Der zusätzliche 120 mg Einspeichertest mit Paraffinöl wird bestanden.

Die FFP Klassiker⁺

• Entflammbarkeit

Mit einer Geschwindigkeit von 6 cm/s werden vier Atemschutzmasken durch eine Flamme von 800°C (+/- 50°C) geführt. Die Atemschutzmaske darf nicht mehr brennen, nachdem Sie aus der Flamme genommen wurde.

• Atemwiderstand

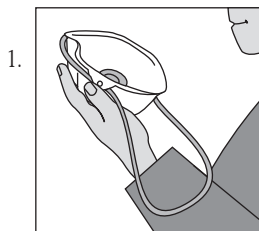
Der vom Filter der Atemschutzmaske erzeugte Atemwiderstand wird bei einem Luftstrom von 30 l/min und 95 l/min gemessen.

KATEGORIE	MAX. ATEMWIDERSTAND	
	30 l / min	95 l / min
FFP1D	0,6 mbar	2,1 mbar
FFP2D	0,7 mbar	2,4 mbar

Hinweise für den Gebrauch der Masken:

- Die Masken schützen nicht vor Gasen und Dämpfen.
- Bei der Verwendung von Atemschutzgeräten sind die einschlägigen Vorschriften und Bestimmungen (Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten BGR190 [bisher ZH1/701], G26 zur Atemschutztauglichkeit) zu beachten.
- Vor dem Gebrauch muß der Dichtsitz der Maske kontrolliert werden. Personen mit Bärten oder Koteletten im Bereich der Dichtlinien von Halbmasken sind für das Tragen dieser Maske ungeeignet. Ebenso sind dies Personen, die aufgrund ihrer Gesichtsform oder von tiefen Narben keinen ausreichenden Maskendichtsitz erreichen.
- Während des Einsatzes der Maske muß der Sauerstoffgehalt mindestens 19,5 Vol% betragen. Beim Unterschreiten dieser Grenze sind Atemschutzgeräte einzusetzen, welche von der Umgebungsatmosphäre unabhängig sind.
- Die Atemschutzmaske darf nicht eingesetzt werden, wenn Konzentration, Art und Eigenschaft der Schadstoffe nicht bekannt sind.
- Die Gebrauchsdauer der Atemschutzmaske ist von der Belastung im Einzelfall abhängig. Bei Ansteigen des Atemwiderstandes ist die Maske sofort zu wechseln.
- Der Benutzer der Maske muß mit der funktionsgerechten Handhabung vertraut sein.
- Unbelüftete Behälter, enge Räume, Schächte usw. - in denen Gase und Dämpfe auftreten können - dürfen mit Partikelfiltergeräten nicht betreten werden.
- Die Masken sind trocken und kühl zu lagern.

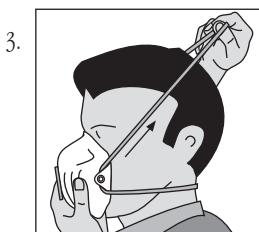
Aufsetzanleitung



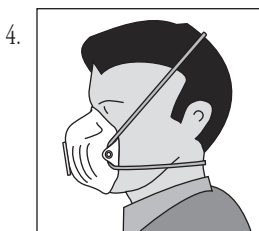
1. Maske in eine Hand nehmen und Band an der Kinnseite nach unten ziehen.



2. Zuerst unteres Band über den Kopf bis zum Nacken herunterziehen und dann Maske am Kinn ansetzen.



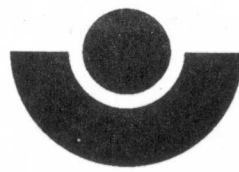
3. Oberes Band straff und weit nach oben ziehen, dann auf den Hinterkopf aufsetzen.



4. Der Anpressdruck der Befestigung und korrekte Sitz der Maske kann durch das Justieren der Rundumbefestigung individuell angepasst und eingestellt werden.

INFO:

Bei Anwenderschulungen und der Auswahl der richtigen Atemschutzmaske, sowie für Rückfragen und Beratungen, steht Ihnen unsere Abteilung "Kundenbetreuung" unter den Durchwahlen (0 71 27) 81 01-175 und -176 zur Verfügung.



EG-Baumusterprüfbescheinigung

961175

Bescheinigungs-Nummer

Name und Anschrift
des Bescheinigungsinhabers:
(Auftraggeber)

MOLDEX-METRIC AG & Co. KG
Tübinger Str. 50
D-72141 Walddorf

Name und Anschrift
des Herstellers:

MOLDEX METRIC AG & Co. KG
Tübinger Str. 50, D-72141 Walddorf

Zeichen des Auftraggebers:

he

Zeichen der Prüf- und Zertifizierungsstelle:

681.4 Rie/th

Ausstellungsdatum:

17.07.96

Produktbezeichnung:

Partikelfiltrierende Halbmaske mit Ausatemventil

Typ:

Pura Mask 2405
(Kennzeichnung mit blauer Schrift auf Ausatemventil)

Bestimmungsgemäße
Verwendung:

Partikelfiltrierende Halbmaske gegen feste Partikeln
Klasse: FFP2S

Prüfgrundlage:

DIN EN 149

Prüfzeugnis Nr. 9104771/2120 vom 24.03.92 und Nachtrags-
prüfprotokoll Nr. 9604093 vom 10.07.96 - BIA, Sankt Augustin

Bemerkungen:

Diese Bescheinigung gilt in Zusammenhang mit der technischen
Dokumentation und der deutschsprachigen Gebrauchsanleitung,
beide versehen mit BIA-Sichtvermerk vom 17.07.96 für das wie oben
beschrieben gekennzeichnete Baumuster

Das geprüfte Baumuster entspricht den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 89/686/EWG (Persönliche Schutz-
ausrüstungen), geändert durch die Richtlinie 93/95/EWG.

Weitere Bedingungen regelt die Prüf- und Zertifizierungsordnung vom Januar 1993

Leiter der Zertifizierungsstelle

Fachzertifizierer


Dr.-Ing. Joachim Lambert


Dr. Günther Riediger



Postadresse:
53754 Sankt Augustin

Hausadresse:
Alte Heerstraße 111
53757 Sankt Augustin

Tel: 0 22 41/2 31-02
Fax: 0 22 41/23 12 34

Muster der CE-Kennzeichnung



1)

2)

1) Bei PSA der Kategorie III wird die Kennnummer der gemeldeten Stelle, die die Produktionsüberwachung durchführt, der CE-Kennzeichnung hinzugefügt.

2) Zusätzliche Angaben: Die beiden letzten Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde; diese Angabe ist für PSA der Kategorie I nicht erforderlich.